



Psychotherapie Akademie Coaching und Supervision

www.PACS-Kassel.de e-mail: info@PACS-Kassel.de

34277 Fuldabrück Eichenhang 16 Tel.: 0561-58580143
Sprechzeiten 12-12h30 Fax: 0561-583375

1. Juni 2005

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute möchten wir Sie über PACS-**Veränderungen informieren**, die sich aus unterschiedlichen Anregungen interessierter KollegInnen ergeben. PACS will ja eine „Nutzer-orientierte“ Akademie sein.

1. Die **Teilnahmebeiträge** können wir für den Rest des Jahres senken, weil uns fast alle ReferentInnen in ihren Honorarwünschen entgegengekommen sind, um diese Art Akademie zu unterstützen. Das Trauma-Seminar "**Inneres Kind**" von Prof. Sachsse ist irrtümlich online mit durchgehend 45€ angezeigt. Wer zuviel gezahlt hat, erhält die Diff. zurück. zu den Kosten ansonsten vgl. Kursplan anbei.
2. In dieser Erprobungszeit laden wir Sie ein, **Mitglieder der Akademie zu** werden – vgl. Anlage-, um
 - a) diese schulenverbindende und primär an Wirksamkeit orientierte - Akademie zu fördern
 - b) eigene Vorstellungen mit verwirklichen zu können
 - c) bestimmte Vorteile zu erhalten: laufend direkte Anschreiben, falls kein online-Zugang besteht; 10% Rabatt auf die Kurse; Teilhabe am geschlossenen PACS-Bereich betr. Kosten: 12 € pro Monat – so votierten die meisten in der Fragebogenaktion.
3. PACS könnte Plattform werden für **Netzwerk** und **Austauschbörse**, sofern sich entsprechende Betreuer hier engagieren können. Die bisher anvisierten Sparten lauten
 - a) **Interessenverbund zwischen Anbietern und Konsumenten** (Lernende/PatientInnen/KlientInnen) z.B. Kollegin X „suche noch 2 Anorexie - KlientInnen für homogene Therapie-Gruppe“, oder Kollege XY „bin Anfänger, suche einfach strukturierte PatientIn bzw. Paar zum Einüben“- oder Patient A sucht TherapeutInnen, die Erfahrung haben mit Borderline-, Paar-Problematik usw.
 - b) **Arbeits-Themenschwerpunkte** z.B. Gruppen-, Paar-, Körper-, Trauma- Therapie; Methodenkombination/ Integration usw.
 - c) **News aus der Psychotherapie-Landschaft** (Zeitschriften, Uni-Forschung), Tipps und Trends.
 - d) **Informationen zur lokalen** Berufspolitik, Kassenregelung, Kollegenstammtisch, Qualitätssicherung.
4. Inzwischen sind in Göttingen und Kassel **neue Fortbildungsprogramme bzw. -einrichtungen** entstanden, so z.B. die *AG für Psychosomatik*. Wir begrüßen diese Entwicklung sehr und möchten gern für Kooperation alle Fortbildungsanbieter werben, um
 - a) Inhalte und Termine rechtzeitig abzustimmen
 - b) evtl. sich konzeptionell austauschen/anpassen zu können
 - c) organisatorisch sich wechselseitig unterstützen zu könnenWenn also z.B. die AG hier im Raum Kassel *Psychosomatik*-Themen vermittelt, würden wir gern darauf verzichten, da wir uns lieber langfristig auf unser Kernprogramm konzentrieren würden: das aktive Psychotherapie-Lernen in Lerngruppen, Vielfalt und Integration der Methoden sowie Supervision, Coaching, Paartherapie. Wir könnten **gemeinsam** im Wechsel mit anderen Anbietern unsere unterschiedlichen Programme verschicken. Die Fortbildungs-KollegInnen erhielten so alle Angebote gebündelt und könnten besser planen.
5. Wir bitten Sie den **online-Fragebogen** auszufüllen, soweit noch nicht geschehen. Ihre Voten helfen uns bei der PACS-Planung.
6. Anbei erhalten Sie Infos zu:

weiß: Lehr-Gruppe	vs Mitgliedsantrag + Anmeldeformular
orange: Anschreiben	vs PACS- Planung Rest 2005 + Prof. Sachsse: Traumatherapie/Inneres Kind
gelb: Literaturseminar	vs Paar-Therapie-Curriculum + Dr. Sander Paar-Kurs 1

Wegen möglicher Terminänderungen bitte kurz vor der Veranstaltung noch einmal im Internet oder telefonisch rückversichern! Tel. **AB-Nr nur für diese Terminankündigungen: =Fax 0561-583375**
Ansonsten *neu* auf homepage u.a.: Buchbesprechung: **Wir-Psychotherapeuten** (Kernberg-Bulz-Eckert)
Kostengünstige Sammelbestellung psy-prax-Software.

Wir grüßen freundlich

Peter und Katharina Parisius

1. PACS-Literaturseminar

Gerd Rudolf: Strukturbezogene Psychotherapie, 2004 Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen

Schattauer 219 Seiten 29,95 Euro

Das Seminar wendet sich an KollegInnen, die von praxisrelevanter Literatur lernen möchten. Hierfür eignet sich dieses Buch besonders gut - auch für Vertreter aller nicht-psychodynamischen Therapieschulen. Denn sie nehmen den Patienten oft analog zu „strukturell Gestörten“ wahr und richten daraus ihre Therapie-Strategie / Taktik aus. Das Buch könnte also ein gemeinsamer Bezugsrahmen für integrative Modelle werden.

Prof. Dr. med. em. G. Rudolf / Universität-Heidelberg ist wohl der bekannteste Forscher auf dem Gebiet moderner psychodynamischer Therapie, führt exzellent und fundiert aus Forschungsergebnissen abgeleitete Theorien und die Praxis-Anwendung zusammen (vgl. auch Gerd Rudolf u.a.: Lehrbuch zur psychosomatischen Therapie) Der Autor vermittelt ein differenziertes und fundiertes Verstehen aller Störungen, insbesondere der sog. schweren -, d.h. Psychosomatischen-, Adoleszenz-, Persönlichkeits-Störungen (wie Borderline-, Narzisstische- u.a.) Psychosen, übrigens auch PTSD-PatientInnen betreffend, wenn es um die von vielen gescheute Traumaexposition geht. Rudolf verbindet schlüssig und manualartig neuere Forschungsergebnisse über

- die **Struktur der Persönlichkeit**, deren
- **Entwicklungs- und Emotionspsychologie** (Kleinkindforschung, Bindungslehre, Objektbeziehungstheorie)
- mit dem diagnostischen System **OPD** (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik, vgl. PACS-Vortrag und Workshop).

Er entwickelt seine Therapiestrategie beginnend mit der

- **Struktur - Diagnostik** bei Therapie-Beginn über die
- **Fokus - und Therapiezielbestimmung** bis hin zur
- behandlungspraktischen **Realisierung der Therapieziele** und deren **Evaluation**.

Tabellen und Graphiken sorgen für lehrbuchartige Übersichtlichkeit.

Damit erhält der „Praxis-Profi“ eine enorm wirksame Hilfe für seine Arbeit vor Ort.

Zum Vorgehen:

Wir werden den Text gemeinsam durcharbeiten, um das Wichtigste

- zu verstehen – auch mittels eigener Zusammenfassungen/Übersichts-Tabellen;
- zu diskutieren, in Bezug zu eigenen Therapien zu bringen, um das Umsetzen zu lernen;
- zentrale Begriffe/Definitionen in unseren Sprachschatz zu integrieren; z.B. Gefühl vs. Emotion vs. Affekt
- gegebenenfalls per prä-post-Lernkontrolle selbst zu überprüfen

Ort und Zeit der 6-12 Sitzungen vereinbaren wir, sobald sich genug InteressentInnen bei PACS gemeldet haben. Ich empfehle wöchentliche bis 14tätige Frequenz, damit man das Gelernte alltäglich verdauen und umsetzen u. neue Sitzungen vorbereiten kann. Das Buch sollte vorher zumindest summarisch bekannt sein. Die Tlr erhalten 10% Rabatt für den Workshop (W) von Prof. Schauenburg zur OPD bzw. an einem (W) mit Herrn Prof. Rudolf im März 2006.

Kosten: ca. 14-16 € / Std., gegebenenfalls 2 Gruppen A) Berufsanfänger/Lernende B) Erfahrene/Erprobende

P.Parisius Fax 0561-583375 info@pacs-kassel.de Neu: Telefon: 0561-583363 Tel.zeit Mo-Fr: 12.00 - 12.30h

.....

Zum Literatur-Kurs melde ich mich hiermit unverbindlich an (diesen Passus mailen/faxen/senden)
(bitte ankreuzen bzw. einkreisen)

mich interessiert ein Kurs

- o) nur abends 7- bzw. 14-tägig – mo – di – mi – do
- o) nur sa. vormittags
- o) knapp-zügig und lernorientiert
- o) eher umfassender und verarbeitungsorientiert
- o) Gruppe A) Berufsanfänger/Lernende
- o) Gruppe B) Erfahrene/Erprobende

Name:..... @-mail:..... Fax:.....

Adresse:.....

2) Paartherapie – Curriculum

Jeder von uns weiß, welche Bedeutung die **Paarbeziehung** hat für unser Selbst, unsere Lebensgestaltung sowie für das seelische Befinden, Genese und Verlauf der Erkrankungen unserer PatientInnen – und auch für das Ge- oder Mißlingen unserer Psychotherapie. Gute oder gar glückende Paarbeziehung ist wahrscheinlich der wirksamste saluto-genetische Faktor überhaupt. Umso verwunderlicher ist, dass dieses Feld ziemlich brach liegt. Ängste und Hilflosigkeit bei uns TherapeutInnen sind relativ hoch. Die k-Kassen sind auch noch nicht auf dieses Problem eingestellt. 1977 trug ich in Lindau zum Thema „*kombinierte Einzel- und Gruppentherapie*“ vor, von den Kassen damals nicht finanziert, weil es zu wenig praktiziert würde und zu wenig erforscht und nicht notwendig sei. Das überwältigende Echo der Hörer wies auf das Gegenteil hin. Wenige Jahre später wurde diese Kombination als K-Leistung anerkannt. Mit der Anerkennung der Paartherapie dürfte es schneller gehen, wenn wir hier mehr in Aus- und Fortbildung – incl. Selbsterfahrung – investieren u. Überzeugendes leisten. Die Kassen reagieren heutzutage direkter, weniger gelenkt durch Verbandspolitik. Wir nehmen an, dass das Modell künftiger **Schwerpunktpraxen** sich hier positiv auswirken dürfte.

Mit nachgenannten ReferentInnen haben wir z.T. bereits Veranstaltungen vereinbart, mit weiteren sind wir im Gespräch. Alle Konzepte haben Nach- und Vorteile. Gute Therapie baut aus letzteren Bausteine ein passendes Design mit Variationen zusammen in Relation zum eigenen Potential + im Bezug zum jeweiligen Paar. PaTH ist notwendig integrativ. Teilnehmen kann jeder. Produktiv wäre, wenn eine SE- oder Arbeitsgruppe kompakt zusammenbleiben könnte. Beim Besuch von mindestens 5 Workshops erhält man 10% Rabatt.

*Erst wenn wir Ihre **Interessen** kennen, möchten wir mit den ReferentInnen weiter verhandeln u. planen!*

Rang	Nr.	Datum	Thema	Referent
	1	08.07.05	Das paartherapeutische Verfahren Partnerschule (V), M. Sanders, Dr. Dipl. Psych.	
	2	09.07.05	Paar-Therapie-Dagnostik (W), M. Sanders Dr. Dipl. Psych.	
	3	07.10.05	Lieben, Streiten und Versöhnen - Einführung in die Paarsynthese (V) M.Cöllen, Dipl. Psych. PP.	
	4	08.10.05	Lieben, Streiten und Versöhnen - Einführung i. d. Paarsynthese (W), M. Cöllen, Dipl. Psych. u.a.	
	5	2006	Psychoanalytische und systemische Aspekte der Paartherapie (V),R. Kreische PD, Dr. med.	
	6	2006	Ein Modell systemischer Therapie(W), R. Hess, Dr. med.	
	7	2006	Ein anderes Modell systemischer Therapie; U. Clement, Prof. Dr, PP. - z.Zt. nicht, da noch zu teuer	
	8	2006	Verhaltenstherapeutisches Modell NN	
	9	2006	Gesprächstherapeutisches Modell NN	
	10	2006	Familienstellen in der Paartherapie; NN	
	11	2006	NLP-Paartherapie ; (V+W) Thies Stahl	
	12	2006	Integratives Modell ; (V+W) H. Jellouschek, Dr. PP	
	13	2006	Erkenntnisse der Evolutionspsychologie für die Paartherapie (V) H. Euler, Prof. Dr.	
	14	2007	Die Einbeziehung des Partners (V) in Klinik- und ambulante Therapie; P. Parisius, PP.	
	15	2007	Synopse und praxisorientierter Vergleich der Modelle (W) ; P.Parisius, PP.	
	16	2005ff	Paar- Selbsterfahrungsgruppe – P.P. kombiniert versch. Methoden mit Paaren –	
	17	2005ff	Paartherapie Arbeits/Trainingsgruppe mit P.P.- evtl. erweiterte	

bitte eintragen / ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich

zu 1.+2. Dr. Rudolf Sanders - Jahrgang 1951 www.partnerschule.de

- Verheiratet, Vater von drei Kindern.- Ehe -, Familien- und Lebensberater (Dt Arbeitskreis für Ehe und Familienberatung)
- 1996 Promotion zum Doktor Phil. an der Universität Münster, Thema der Dissertation: Integrative Paartherapie. Eine pädagogische Intervention zur Förderung der Beziehung von Frau und Mann als Partner.
- Seit 1990 Leitung der Ehe und Familienberatungsstelle Hagen Iserlohn.
- Begründer des paartherapeutischen Verfahrens „Partnerschule“, so auch der Titel seines Buches, Junfermann
- Herausgeber der Fachzeitschrift Beratung Aktuell - Junfermann Verlag Paderborn

Das paartherapeutische Verfahren Partnerschule(Vortrag)

Ein Weg zu Beziehungskompetenz in Ehe und Familie. Grundlagen, Vorgehensweisen und Evaluation

Diagnostik in der Paarberatung (Workshop)

Selbsterfahrungsorientiert wird den Teilnehmern vermittelt, wie sie mit Hilfe der Herstellung einer Ton Plastik nach einer hypnoiden Trance einem ratsuchenden Paar einen Weg aufzeigen können, die augenblickliche Paar Situation abzubilden. Ferner wird das Erstinterview zur Paargeschichte (OHI nach John M. Gottman) sowie die Diagnostikbatterie zur beratungsbegleitende Forschung (BF) vorgestellt. Alle drei Verfahren bilden eine gute Ausgangslage für den weiteren paartherapeutischen Prozess und bieten darüber hinaus die Möglichkeit zur Evaluation und Katanamnese am Ende der Beratung.

Alle bisherigen Veröffentlichungen zur Partnerschule einschließlich der Dissertation sind zu finden auf der Homepage

.....
Hiermit zeige ich mein **Interesse** an den o.g. Kursen an.

- Ich bin besonders interessiert an... - bitte die jeweilige Nr. ankreuzen, davor Ihre Rangposition eintragen.

- zum Kurs (2 bzw. 4) melde ich mich **verbindlich** an (vgl. Daten bei PACS-Programm 2005 und Anmeldeformular)

Name:..... @-mail:..... Fax:..... Adresse:.....

Gruppen-Lehr-Therapie-Selbsterfahrung

Voranmeldung bis 30.06.05

- Im Laufe des Sommers stellt Herr P. Parisius eine Gruppe zusammen, deren Teilnahme ermöglicht,
- a) sich selbst – die eigene intrapsychische und interpersonelle Dynamik - genauer im Wechselspiel mit anderen erfahren/erproben zu können und verändern zu lernen
 - b) eine der Voraussetzungen zu erfüllen – nach mindestens 40 Sitzungen -, um als Gruppentherapeut Gruppenbehandlungen durchführen und abrechnen zu können.

vgl. Psychotherapie-Vereinbarung (Anlage 1BMV-Ä §§3ff)

Herr P. Parisius ist Lehranalytiker, Gruppenlehrtherapeut, Balintleiter (DAGG-Ag bzw. DGPPT). Er wird die *tiefenpsychologische* Methode realisieren, ansatzweise zur Veranschaulichung auch die *psychoanalytische* und *interaktionelle*

Die Gruppe tagt an Wochenenden und/oder alle zwei Wochen-Tage mit einer Doppelsitzung .

Bitte schriftlich per mail oder Fax melden. Sobald sich ein ungefährender Rahmen zeigt, bitte ich Sie zu einem Erst-Interview, damit wir uns kennen lernen und die Modalitäten besprechen können.

Kosten: analog Krankenkassenbedingungen.

PACS-Vortrag und Theorie-Seminare zum Thema GRUPPE können evtl. von Frau Dr. Ritter-Röhr Gießen, bzw. Herrn Prof. Volker Tschuschke angeboten werden. Teilnahme dann auch dort zu Vorzugsbedingungen.

.....

Ich habe Interesse an Gruppen-Selbsterfahrung (bitte ankreuzen)

- primär zum Zweck der Selbsterfahrung/Therapie
- primär aus Lern-Akkreditierungs/KV-Abrechnungs-Interesse
- nur an Wochenenden – möglich wären folgende KWs:.....
- nur abends 7 bzw. 14-tägig – mo – di – mi - do
- ich könnte mir auch vorstellen, zusammen mit Patienten (Nicht-Kollegen) in der Gruppe zu sein
- ich brauche unbedingt die erforderliche Theorie-Fortbildung, die ich bei PACS realisieren möchte.

verantwortlich P.Parisius Fax 0561-583375 info@pacs-kassel.de

Name:.....

@-mail:.....

Fax:.....

Adresse:.....

Voranmeldung bis 30.06.05

Antrag auf Mitgliedschaft



Psychotherapie Akademie Coaching und Supervision

www.PACS-Kassel.de e-mail: info@PACS-Kassel.de

Sprechzeiten Mo - Fr 12.00-12.30 Tel.: 0561-58580143 Fax: 0561-583375
34277 Fuldabrück / Kassel Eichenhang 16

Ja, ich möchte Mitglied werden bei PACS-Kassel

Anrede: Geb.Datum:

Beruf:

Name: Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Tel.: Fax: @-mail:

Datum: Unterschrift:

Die PACS - Mitgliedschaft ermöglicht

- a) diese schulenverbindende und primär an Effektivität orientierte Akademie zu fördern
- b) eigene Vorstellungen mit verwirklichen zu können
- c) Print-Anschreiben; 10% Rabatt auf bestimmte Kurse; Teilhabe am geschlossenen PACS-Bereich.

Die Mitgliedschaft bezieht sich auf das geltende Kalenderjahr. Sie verlängert sich automatisch, sofern sie nicht 3 Monate vor Jahresende gekündigt wird.

Ich überweise meinen Jahresbeitrag in Höhe von € 144,- in den nächsten Tagen auf das PACS-Konto: Nr.824839300 BLZ 25010030 Postbank Hannover oder:
Bitte buchen Sie bis auf Widerruf ab

Konto Inhaber/in:

Konto-Nr.: BLZ:

Geldinstitut:

Datum: Unterschrift: